

4. Und der Herr sprach zu ihm: Heiße ihn Jesreel. [nach der abgöttischen Stadt gleiches Namens, im Königreiche Israel, 1. Kön. 21. 1. d. i. Gott wird zerstreuen] Denn es ist noch um eine kleine Zeit, so will ich die Blutschulden in Jesreel heimsuchen, [die von der Isebel in Jesreel verübten Mordthaten bestrafen, 1. Kön. 21. 1. ff. Cap. 9. 6. ff.] über das Haus Jehu [an der Familie Jehu, welcher die Abgötterey nicht abgeschafft hat, ob er schon Ahabs Familie, nach meinem Befehle, ausgerottet hat. 1 Kön. 10. 30. ff. Cap. 15. 10.] und wills mit dem Königreiche des Hauses Israel ein Ende machen. [durch die Wegführung in die assyrische Gefangenschaft, unter dem Hoseas.]

5. Zur selbigen Zeit [um die Zeit] will ich den Bogen Israel zerbrechen [sollen die Israeliten überwunden werden] im Thale Jesreel.

Im Thale Jesreel, oder auf der Ebene Esdrelom, ist entweder wirklich das entscheidende Treffen zwischen den Israeliten und Assyren vorgefallen, da sich diese jene unterwürfig machten; oder der Ausdruck „Thal Jesreel“ ist überhaupt Bild des Kriegs und der Niederlage, weil in diesem Thale viele Schlachten geliefert worden sind. Richt. 6. 33. ff. Cap. 7. 1. Sam. 9. 1. ff.

6. Und sie ward abermal schwanger, und gebar eine Tochter. Und er [Gott] sprach zu ihm [dem Hoseas] Heiße sie Io Ryhamo, [d. i. die kein Erbarmen findet] denn ich will mich nicht mehr über das Haus Israel erbarmen; sondern ich will sie wegwerfen [zerstreuen unter ausländische Völker.]

7. Doch, ich will mich erbarmen über das Haus Juda, und will ihnen helfen durch den Herrn ihren Gott; [ich selbst, der Herr ihr Gott, will ihnen so helfen, daß sie sichtbar erkennen sollen, ihre Errettung komme allein von mir, 2 Kön. 18. u. 19. Jes. 36—38.] ich will ihnen aber nicht helfen durch Bogen, Schwerdt, Streit, Roß oder Reuter [nicht auf die unter Menschen gewöhnliche, sondern auf eine außerordentliche Art.]

8. Und da sie hatte Io Ryhamo entwöhnt, ward sie wieder schwanger, und gebar einen Sohn.

9. Und er sprach: Heiße ihn Io Ammi, [d. i. nicht mein Volk] denn ihr seyd nicht mein Volk, [ihr liebet und verehret mich nicht] so will ich auch nicht der Euere seyn [ich will euch gegen euere Hasser nicht vertheidigen.]